

Editorial

Mein erstes Editorial zum Jahresende habe ich 2016 verfasst. Sinngemäß habe ich geschrieben, dass sehr viel los war und sich an der Fakultät vieles verändert hatte. Mein Gedanke dabei: Bald wird sicher alles ruhiger. Weit gefehlt, denn mit das Stabilste an dieser Fakultät ist die Veränderung. Und so hatte auch 2019 einiges zu bieten: Die Fakultät ist gewachsen, es war das Jahr der Berufungskommissionen für die neu geschaffenen Professuren, wir haben große Projekte eingeworben, mal wieder einen Studienplan beendet, unseren Entwicklungsplan revidiert und werden demnächst die Binnenstruktur unserer Fakultät ändern. Mir ist klar, dass viele diese Dinge nur am Rande wahrnehmen, die Relevanz „der Fakultät“ oft nicht unmittelbar spüren. Sie ist aber das „Haus“, in dem wir arbeiten, sie schafft den Rahmen und die Möglichkeiten für unser Forschen, Lehren und unsere Karrieren. Und dieses Haus immer wieder umzubauen und so zu gestalten, dass es uns allen zu Gute kommt, bietet - trotz der Anstrengungen - viele Chancen. Es gelingt letztlich nur durch euer Engagement und eure Mithilfe. Viele von euch haben auch 2019 wieder „mitgebaut“ und „renoviert“. Meinen sehr persönlichen und ganz herzlichen Dank dafür! Ich wünsche euch allen eine erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start in die „20er-Jahre“.

Barbara Schober
(Dekanin)



„ADHS im Klassenzimmer“ - Exkursion nach Marburg

Im Rahmen einer Forschungsk Kooperation zwischen der Arbeitsgruppe von Martina Zemp und der Philipps-Universität Marburg (Hanna Christiansen, Mira-Lynn Chavanon) und dem Open Innovation in Science Center (OIS) der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (Benjamin Missbach) wurde das internationale Open Science-Projekt „ADHS im Klassenzimmer“ gegründet. Ziel dieser Kooperation ist es, im deutschsprachigen Raum zu untersuchen, warum evidenzbasierte und

wissenschaftlich gut evaluierte schulbasierte Interventionen von Lehrkräften im Umgang mit Kindern mit ADHS häufig nicht den Weg in die alltägliche Praxis finden.

Um die aktuelle Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg zu fördern und den Studierenden eine Gelegenheit zu bieten, an einem wissenschaftlichen Austausch und Diskurs teilzuhaben, reiste das Seminar im Oktober nach Marburg. So konnten sich die Wiener

Studierenden mit den Marburger KollegInnen vernetzen, an einem Workshop zu innovativen qualitativen Methoden teilnehmen und Fokusgruppen-Interviews an der Psychotherapie-Ambulanz durchführen.

Die Exkursion wurde durch Erasmus+ und das Förderprogramm „Joint Classroom“ des International Office gefördert. Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung! Hier gibt's [Infos zum Projekt „ADHS im Klassenzimmer“](#).



Trotz des grauen Himmels fand die Exkursion nach Marburg bei den TeilnehmerInnen großen Anklang.

Foto: Martina Zemp

„THE“-Ranking: Erfolg für die Fakultät

Im „Times Higher Education World University Ranking 2020“ belegte unsere Fakultät den 70. Platz unter knapp 500 getesteten Psychologie-Standorten! Zum Vergleich: Bei den Lebenswissenschaften landete die Universität Wien auf Platz 84, bei den Naturwissenschaften auf Platz 101-125. Die Top-3-Psychologie-Standorte

waren die Stanford University, die Princeton University und die University of Pennsylvania.

Punkte gab es in den Kategorien „Teaching“, „Research“, „Citations“, „Industry Income“ und „International Outlook“. Vor allem die gute Bewertung im Bereich „International Outlook“ (Platz 9!)

war für das gute Ranking unserer Fakultät verantwortlich.

Dekanin Barbara Schober zum Ergebnis: „Auch wenn die Methodik und die Implikationen solcher Rankings prinzipiell kritisch hinterfragt werden sollten, spricht unsere aktuelle Platzierung für den Erfolg unserer Fakultät.“